



der Pfarrer, wenigstens bis auf weitere Untersuchung, Gnade wiederfahren läßt.

Nicolaus Antonius sagt in seiner Bibliotheca Hispanica Vetus, daß Vasquez Lobeira, ein Portugiese, der gegen das Ende des dreyzehnten Jahrhunderts gelebt, für den Verfasser der ersten Bücher des Amadis von Gallien gehalten werde. Das fünfte Buch, welches die Abenteuer des Ritter Esplandians enthält, und die übrigen achte, worinn die Thaten der Ritter Florisando, Liswart, Perion, Florisell, oder Amadis von Griechenland, und seiner Söhne Rogel von Griechenland und Silvio de la Silva beschrieben werden, sind nach und nach von verschiedenen, zum Theil unbekannten Verfassern, hinzugethan worden; und finden als unächte Nachahmungen eines Originals, dessen eigener Werth zweydeutig genug ist, keine Gnade vor den Augen des Herrn Pfarrers. „Sie sollen alle zum Fenster hinaus (sagt er, indem er die ganze Familie des Amadis dem weltlichen Arme der Haushälterin überantwortet) Theil
ich